

Gemeinderat von Zürich

09.05.01

Postulat

von Marcel Savarioud (SP)
und 20 Mitunterzeichnende

GR Nr. 2001 / 243

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, mit welchen Mitteln er sich gegen den drohenden massiven Abbau von Poststellen in den Aussenquartieren der Stadt Zürich wehren kann. Dabei sind die VertreterInnen der betroffenen Quartieren einzubeziehen. Allenfalls sind Alternativkonzepte zu prüfen, mit welchen die Dienstleistungen der Post gewährleistet werden können.

Begründung:

Es ist gerechtfertigt, dass in Quartieren mit mehreren zehntausend Einwohnern mehr als eine Poststelle ihre Dienstleistungen an die Bevölkerung und an das Gewerbe anbietet. Bereits heute sind Poststellen, welche nach dem neuen Konzept der Post geführt werden, wie zB. die Post 8051 Schwamendingen, überlastet, es muss mit sehr langen Wartezeiten gerechnet werden.

Die Post hat nicht nur als Dienstleistungsunternehmen eine Bedeutung, sondern auch für das umliegende Gewerbe ist die Post von Bedeutung, zieht sie doch auch Kundschaft für den anliegenden Detailhandel an. Durch einen massiven Abbau des Poststellennetzes werden nebst den Arbeitsplätzen bei der Post, auch die des umliegenden Kleingewerbes gefährdet.

Die Stadt Zürich und der Staat ist sicher einer der grösseren Kunden der Post, dementsprechend kann die Stadt Zürich durchaus Einfluss nehmen. Vor allem die massive Ausdünnung des Poststellennetzes in den Aussenquartieren ist nicht tolerierbar.

Fiammetta Jahreiss

Rolf Kuhn

R. Johanne Mouta Spring R

M. Lamm

Dr. Th. Wenz

Finz
A. Odematt

Antrag auf dringliche Behandlung

Dr. A. Manser

Al

Heinz Sifer, Lutzmann

D. Piccolo

Markus Ha

J. S. H. W. W. W.

E. Günterperger

D. Hübner

R. Papay